KIRCHLICHES
AMTSBLATT

ERZBISTUM HAMBURG

24. JAHRGANG | HAMBURG, 16. OKTOBER 2018 | Nr. 9

INHALT

Art.: 102 Botschaft von Papst Franziskus zum Weltmissionssonntag 2018 (28. Oktober 2018) 145
Art.: 103 Aufruf der deutschen Bischöfe zum Weltmissionssonntag 2018 (28. Oktober 2018) 147
Art.: 104 Hinweise zum Weltmissionssonntag 2018 (28. Oktober 2018) 147
Art.: 105 Aufruf der deutschen Bischöfe zum Diaspora-Sonntag 2018 (18. November 2018)..... 148
Art.: 106 Hinweise zum Diaspora-Sonntag 2018 (18. November 2018)..... 148
Art.: 107 Aufruf der deutschen Bischöfe zur Adveniat-Aktion 2018 149
Art.: 108 Hinweise zur Durchführung der Adveniat-Weihnachtsaktion 2018..... 149
Art.: 109 Gesetz zur Änderung der Ordnung für den Wirtschaftsrat des Erzbistums Hamburg (OWR)..... 150
Art.: 110 Gesetz zur Änderung der Förderregelungen für die Aus- und Fortbildung Ehrenamtlicher..... 151
Art.: 111 Weltweites Gebetsnetzwerkes des Papstes - Einstellung der Quartalsbroschüre 151
Art.: 112 Redaktionelle Korrektur zu Artikel 88: Beschluss der Regional-KODA Nord-Ost vom 21.06.2018 151
Art.: 113 Veränderung der Abteilungsstruktur im Erzbischöflichen Generalvikariat 152
Art.: 114 Terminanfragen an Erzbischof Dr. Heße für 2020..... 152
Art.: 115 Zählung der sonntäglichen Gottesdienstteilnehmer am 11. November 2018 152

Kirchliche Mitteilungen

Personalchronik Hamburg..... 152

Art.: 102

Botschaft von Papst Franziskus zum Weltmissionssonntag 2018 (28. Oktober 2018)

Lasst uns gemeinsam mit den jungen Menschen das Evangelium zu allen bringen

Liebe Jugendliche, gemeinsam mit euch möchte ich über die Sendung nachdenken, die Jesus uns anvertraut hat. Wenn ich mich an euch wende, möchte ich zugleich alle Christen ansprechen, die in der Kirche das Abenteuer ihres Daseins als Kinder Gottes leben. Was mich drängt, im Dialog mit euch zu allen zu sprechen, ist die Gewissheit, dass der christliche Glaube immer jung bleibt, wenn er sich der Sendung öffnet, die Christus uns überträgt. Durch die Mission wird der Glaube bestärkt (vgl. *Redemptoris Missio*, 2), schrieb der heilige Johannes Paul II., ein Papst, der den jungen Menschen mit großer Liebe zugetan war.

Die Synode, die wir im kommenden Oktober, dem Monat der Mission, in Rom veranstalten werden, bietet uns die Gelegenheit, im Lichte des Glaubens besser zu verstehen, was der Herr euch jungen Menschen und durch euch den christlichen Gemeinschaften sagen will.

Das Leben ist eine Mission

Jeder Mann und jede Frau ist eine Mission, und das ist der Grund weshalb der Mensch auf Erden ist. *Angezogen und gesandt* zu sein sind die beiden Bewegungen, die unser Herz besonders in jungen Jahren als innere Kräfte der Liebe empfindet, die Zukunft verheißen und unser Leben antreiben. Niemand spürt das Hereinbrechen und die Anziehung des Lebens so sehr wie die jungen Menschen. Die eigene Verantwortung für die Welt mit Freude zu leben ist eine große Herausforderung. Ich kenne die Licht- und Schattenseiten der Jugend gut, und wenn ich an meine Jugend und Familie denke, erinnere ich mich an die Intensität der Hoffnung auf eine bessere Zukunft. Die Tatsache, dass wir nicht aus eigenem Entschluss hier auf Erden sind, lässt uns erahnen, dass es eine uns zuvorkommende Initiative gibt, die uns leben lässt. Jeder von uns ist aufgerufen, darüber nachzudenken: „Ich bin eine Mission auf dieser Erde, und ihretwegen bin ich auf dieser Welt“ (Apostolisches Schreiben *Evangelii gaudium*, 273).

Wir verkünden euch Jesus Christus

Indem die Kirche verkündet, was sie umsonst erhalten hat (vgl. *Mt* 10,8; *Apg* 3,6), kann sie mit euch jungen

Menschen den Weg und die Wahrheit teilen, die zum Sinn des Lebens auf dieser Erde führen. Jesus Christus, der für uns gestorben und auferstanden ist, bietet sich unserer Freiheit an und fordert sie heraus, diesen wahren und vollen Sinn zu suchen, zu entdecken und zu verkünden. Liebe Jugendliche, habt keine Angst vor Christus und seiner Kirche! In ihnen befindet sich der Schatz, der das Leben mit Freude erfüllt. Ich sage euch aus Erfahrung: Dank des Glaubens habe ich die Grundlage für meine Träume gefunden und die Kraft, sie zu verwirklichen. Ich habe viel Leid, viel Armut gesehen, die die Gesichter so vieler Brüder und Schwestern schwer zeichnet. Doch für diejenigen, die in Gemeinschaft mit Jesus stehen, ist alles Übel eine Herausforderung, immer mehr zu lieben. Viele Männer und Frauen, viele junge Menschen haben aus Liebe zum Evangelium in großherziger Selbsthingabe ihren Brüdern und Schwestern gedient, manchmal sogar bis hin zum Martyrium. Vom Kreuz Jesu lernen wir die göttliche Logik der Selbsthingabe (vgl. *1 Kor* 1,17–25) als Verkündigung des Evangeliums für das Leben der Welt (vgl. *Joh* 3,16). Von der Liebe Christi entzündet zu sein, verzehrt den, der brennt, und lässt denjenigen wachsen, den man liebt; es erleuchtet und wärmt ihn (vgl. *2 Kor* 5,14). In der Schule der Heiligen, die uns für die weiten Horizonte Gottes öffnen, lade ich euch ein, euch in allen Situationen zu fragen: „Was würde Christus an meiner Stelle tun?“.

Den Glauben weitergeben bis an die Grenzen der Erde

Auch ihr Jugendlichen seid durch die Taufe lebendige Glieder der Kirche, und gemeinsam haben wir den Auftrag, allen das Evangelium zu bringen. Ihr seid im Begriff, ins Leben aufzubrechen. Der Glaube, der uns durch die Sakramente der Kirche übermittelt wurde, wächst in der Gnade und vereint uns mit dem Strom vieler Generationen von Zeugen. Dabei wird die Weisheit derer, die Erfahrung haben, zum Zeugnis und zur Ermutigung für diejenigen, die sich der Zukunft öffnen. Und ihrerseits wird die Frische der Jugendlichen zum Halt und zur Hoffnung für diejenigen, die dem Ziel ihres Weges schon nahe sind. Im Zusammenleben der verschiedenen Lebensalter baut die Sendung der Kirche Brücken zwischen den Generationen, auf denen der Glaube an Gott und die Liebe zum Nächsten zu einer tiefen Einheit beitragen.

Diese Weitergabe des Glaubens, die der Kern der Sendung der Kirche ist, geschieht also durch ein „Ansteckt-werden“ seitens der Liebe, wo immer Freude und Begeisterung den neuentdeckten Sinn und die Fülle des Lebens zum Ausdruck bringen. Die Verbreitung des Glaubens durch Attraktivität erfordert offene, von der Liebe geweitete Herzen. Der Liebe können keine Grenzen gesetzt werden: Stark wie der Tod ist die Liebe (vgl. *Hld* 8,6). Und solche Weitung führt zur Begegnung, zum Zeugnis, zur Verkündigung; sie schafft Gemeinschaft in der Liebe zu allen, die fern vom Glauben, diesem gleichgültig, manchmal ablehnend und feindlich gegenüberstehen. Menschliche, kulturelle und religiöse Milieus, denen das Evangelium Jesu und die sakramentale Gegenwart der Kirche noch fremd sind, stellen die äußersten Peripherien dar, die „Grenzen der Erde“, zu denen die missionarischen Jünger Jesu seit seiner Auferstehung gesandt sind, in der Gewissheit, dass sie ihren Herrn immer bei sich haben (vgl. *Mt* 28,20; *Apg* 1,8). Das ist mit *Missio ad gentes* gemeint. Die trostloseste Peripherie einer Menschheit, die Christus braucht, ist die Gleichgültigkeit gegenüber dem Glauben oder gar der Hass gegen die göttliche Fülle des Lebens. Jede materielle und spirituelle Armut, jede Diskriminierung von Brüdern und Schwestern ist immer eine Folge der Ablehnung Gottes und seiner Liebe.

Die Grenzen der Erde, liebe Jugendliche, sind für euch heute sehr relativ und immer leicht „begehbar“. Die digitale Welt, die sozialen Netzwerke, die alles durchdringen und durchziehen, lassen Grenzen verschwimmen, lösen Ränder und Distanzen auf und reduzieren die Unterschiede. Alles scheint in Reichweite zu sein, so nah und unmittelbar. Aber ohne den umfassenden Einsatz unseres Lebens haben wir vielleicht unzählige Kontakte, aber wir werden nie in eine wahre Lebensgemeinschaft eintauchen. Die Sendung zu den Grenzen der Erde verlangt die Selbsthingabe in der Berufung, die uns derjenige gegeben hat, der uns in diese Welt gestellt hat (vgl. *Lk* 9,23–25). Ich wage zu sagen: Das Entscheidende für einen jungen Menschen, der Christus nachfolgen will, ist die Suche nach der eigenen Berufung und das Festhalten an ihr.

Die Liebe ezeugen

Ich danke allen kirchlichen Einrichtungen, die Euch eine persönliche Begegnung mit Christus ermöglichen, der in seiner Kirche lebt: den Pfarreien, Vereinigungen, Bewegungen, Ordensgemeinschaften und den vielfältigen missionarischen Diensten. Viele Jugendliche finden im missionarischen Ehrenamt einen Weg, den „Geringsten“ zu dienen (vgl. *Mt* 25,40), wo sie die Menschenwürde fördern und die Freude an der Liebe und am Christsein bezeugen. Diese kirchlichen Erfahrungen sorgen dafür, dass die Ausbildung eines jeden nicht nur eine Vorbereitung auf den eigenen beruflichen Erfolg ist, sondern dass hier eine Gabe des Herrn entwickelt und kultiviert wird, um anderen besser zu dienen. Diese lobenswerten Formen einer zeitlich beschränkten missionarischen Tätigkeit sind ein fruchtbarer Anfang und können euch in der Berufungsunterscheidung helfen, euch für die Ganzhingabe eurer selbst als Missionare zu entscheiden.

Aus jungen Herzen wurden die Päpstlichen Missionswerke geboren, um die Verkündigung des Evangeliums an alle Völker zu fördern und zum menschlichen und kulturellen Wachstum so vieler nach der Wahrheit

dürstender Völker beizutragen. Die Gebete und die materiellen Hilfen, die durch die Päpstlichen Missionswerke großzügig geschenkt und verteilt werden, helfen dem Heiligen Stuhl dafür zu sorgen, dass diejenigen, die für ihre eigenen Bedürfnisse etwas empfangen, ihrerseits in ihrer Umgebung Zeugnis ablegen können. Niemand ist so arm, dass er nicht etwas geben kann von dem, was er hat, vor allem aber von dem, was er ist. Ich möchte meine Ermahnung an die jungen Chilenen wiederholen: „Denke nie, du hättest nichts zu bieten oder du bräuchtest niemand. Viele Menschen brauchen dich, denk daran. Jeder von euch denke in seinem Herzen darüber nach: Viele Menschen brauchen mich“ (*Begegnung mit den Jugendlichen*, Nationalheiligtum Maipú, 17. Januar 2018).

Liebe Jugendliche, der kommende Missionsmonat Oktober, in dem die euch gewidmete Synode stattfindet, wird eine weitere Gelegenheit sein, zu immer leidenschaftlicheren missionarischen Jüngern Jesu und seiner Sendung zu den Grenzen der Erde zu werden.

Ich bitte Maria, die Königin der Apostel, den heiligen Franz Xaver und die heilige Theresia vom Kinde Jesus sowie den seligen Paul Manna um ihre Fürsprache und ihr Weggeleit für uns alle.

Aus dem Vatikan, am 20. Mai 2018, dem Hochfest von Pfingsten

FRANZISKUS PP

Art.: 103

Aufruf der deutschen Bischöfe zum Weltmissionssonntag 2018 (28. Oktober 2018)

Liebe Schwestern und Brüder,

„Gott ist uns Zuflucht und Stärke" (*Ps* 46). So lautet das Leitwort der diesjährigen Aktion der *Missio*-Werke. Das Bekenntnis aus dem Alten Testament ist eine Kraftquelle für Christen weltweit, besonders in Ländern, in denen die Kirche bedrängt wird. Das gilt auch für Äthiopien. Das Land ist einer der ärmsten Staaten der Welt, zugleich aber Aufnahmeland für Flüchtlinge aus ganz Ostafrika. Die kleine katholische Kirche in Äthiopien engagiert sich für die entwurzelten Menschen und eröffnet ihnen neue Lebensperspektiven. Sie antwortet aber auch auf die allgemeine Verunsicherung, von der vor allem Jugendliche betroffen sind. Sie werden zwischen Tradition und Moderne zerrissen. In dieser Situation macht das Zeugnis der Kirche in Äthiopien beispielhaft deutlich, wie der Glaube den Menschen Heimat gibt.

Im Monat der Weltmission und vor allem am Sonntag der Weltmission, dem 28. Oktober, stellen die *Missio*-Werke die Arbeit der Kirche in Äthiopien in den Mittelpunkt. Zugleich erinnern sie daran, dass wir alle gerufen sind, missionarisch Kirche zu sein und den Glauben an Jesus Christus auf der ganzen Welt zu bezeugen. Mit der Kirche in allen Kontinenten sind wir in diesem Ziel und in dieser Aufgabe verbunden. Sichtbarer Ausdruck dieser Solidarität ist die Kollekte, deren Ertrag den ärmsten Ortskirchen zu Gute kommt.

Liebe Schwestern und Brüder, bitte setzen Sie am Sonntag der Weltmission ein Zeichen der Verbundenheit und Solidarität. Wir bitten Sie um Ihr Gebet und um eine großzügige Spende bei der Kollekte für die Päpstlichen Missionswerke Missio.

Ingolstadt, den 22. Februar 2018

Für das Erzbistum Hamburg

Dr. Stefan Heße
Erzbischof von Hamburg

Dieser Aufruf soll am Sonntag, dem 21. Oktober 2018, in allen Gottesdiensten (auch am Vorabend) verlesen werden. Der Ertrag der Kollekte am 28. Oktober 2018 ist ausschließlich für die Päpstlichen Missionswerke Missio (Aachen bzw. München) bestimmt.

Art.: 104

Hinweise zum Weltmissionssonntag am 28. Oktober 2018

Unter dem Leitwort „Gott ist uns Zuflucht und Stärke" (*Psalm* 46) feiern wir die Gemeinschaft und Solidarität der Christinnen und Christen, die auf dem Weg des Glaubens weltweit miteinander unterwegs sind. Sichtbarer Ausdruck dieser Verbundenheit ist die Kollekte am Weltmissionssonntag. Gehalten in allen katholischen Gemeinden der Welt ist sie die größte Solidaritätsaktion der Katholiken weltweit. Mehr als eintausend bedürftige Bistümer vor allem in Afrika und Asien erhalten durch sie eine dringend benötigte Unterstützung für ihre pastorale und soziale Arbeit.

Schwerpunktland Äthiopien

Die diesjährige *Missio*-Aktion zum Weltmissionssonntag lädt ein, die katholische Kirche in Äthiopien kennenzulernen. Selbst eines der ärmsten Länder der Welt, ist Äthiopien Aufnahmeland für Flüchtlinge aus ganz Ostafrika. Die zahlenmäßig kleine Kirche engagiert sich für die entwurzelten Menschen und schenkt ihnen neue Lebensperspektiven. Sie sucht nach Antworten auf die Zerrissenheit zwischen Tradition und Moderne und die Perspektivlosigkeit vor allem der Jugend. Ihr Zeugnis zeigt auf beispielhafte Weise, wie

der Glaube den Menschen Heimat geben kann. Weitere Informationen und alle Materialien, Kurzfilme und Veranstaltungen finden Sie auf *www.missio-hilft.de*.

Die *Missio*-Kollekte findet am Sonntag der Weltmission, dem 28. Oktober 2018, in allen Gottesdiensten (einschl. der Vorabendmesse) statt. Die Bistumskasse überweist die Spenden, einschließlich der später eingegangenen, an die Missio-Werke, auf ausdrücklichen Wunsch der Bischöfe soll die Kollekte zeitnah und ohne jeden Abzug von den Gemeinden über die Bistumskassen an *Missio* weitergeleitet werden. eine pfarreiinterne Verwendung der Kollektenerträge ist nicht zulässig. *Missio* ist den Spendern gegenüber rechenschaftspflichtig. Sobald das Ergebnis der Kollekte vorliegt, sollten es den Gemeinden mit einem herzlichen Dank mitgeteilt werden.

Weitere Informationen und alle Materialien, Kurzfilme und Veranstaltungen finden Sie auf *www.missio-hilft.de/wms*. Gerne können Sie alle Materialen zum Sonntag der Weltmission direkt bei Missio bestellen: Tel. 0241 7507-350, Fax: 0241 7507 336; Email: *bestellungen@missio-hilft.de*.

H a m b u r g, 10. Oktober 2018

Das Erzbischöfliche Generalvikariat

Art.: 105

Aufruf der deutschen Bischöfe zum Diaspora-Sonntag 2018 (18. November 2018)

Liebe Schwestern und Brüder!

„Wir können unmöglich schweigen über das, was wir gesehen und gehört haben", heißt es in der Apostelgeschichte (*Apg* 4,20). Zu allen Zeiten gilt: Als Christen sind wir herausgefordert, eine Antwort auf die Frage zu geben, wer wir sind, woran wir glauben und wem wir vertrauen. Diesen Gedanken greift auch die diesjährige Diaspora-Aktion des Bonifatiuswerks der deutschen Katholiken auf. Ihr Leitwort heißt: „Unsere Identität: Christus bezeugen".

Den Herrn zu bezeugen ist eine besondere Herausforderung für die kleinen katholischen Minderheiten in den Diasporagebieten in Deutschland, Nordeuropa und im Baltikum. Sie leben ihren Glauben unter oft schwierigen Bedingungen. Einer großen Mehrheit andersgläubiger oder nichtgläubiger Mitmenschen gegenüber sind sie gerufen, Zeugnis zu geben - im Wort und in der helfenden Tat. Dieses Bekenntnis der Diaspora-Katholiken ist eine Ermutigung für uns alle.

Die Kirche, die als Minderheit lebt, ist auf unsere Solidarität angewiesen - finanziell und ideell. Wir bitten Sie, liebe Schwestern und Brüder, deshalb anlässlich des Diaspora-Sonntags am 18. November um Ihr Gebet und Ihre großzügige Spende bei der Kollekte.

H a m b u r g, 10. Oktober 2018

Für das Erzbistum Hamburg

Dr. Stefan Heße
Erzbischof von Hamburg

Dieser Aufruf soll am Sonntag, dem 11. November 2018, in allen Gottesdiensten (auch am Vorabend) verlesen oder den Gemeinden in einer anderen geeigneten Weise bekannt gemacht werden. Die Kollekte am Diaspora-Sonntag, dem 18. November 2018, ist ausschließlich für das Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken bestimmt und ohne Abzüge weiterzuleiten.

Art. : 106

Hinweise zum Diaspora-Sonntag 2018

In der Diaspora, wo Christen als Minderheit unter Anders- und Nichtgläubigen leben, stellt sich in besonderer Weise die Frage nach unserer christlichen Identität. Die diesjährige Diaspora-Aktion des Bonifatiuswerkes der deutschen Katholiken steht unter dem Leitwort: „Unsere Identität: Christus bezeugen." Unsere Welt braucht heute vielleicht mehr denn je glaubhafte Zeugen der Liebe und Menschenfreundlichkeit Gottes: Menschen, die ausstrahlen, wovon sie überzeugt sind, die verkörpern, wovon sie reden, die überzeugen, weil sie selbst überzeugt sind.

Das gezeichnete Motiv zur Diaspora-Aktion zeigt eine Gruppe Menschen, die sich gegenseitig fragen: „Wem vertraust du?", oder noch konkreter: „Woran glaubst du eigentlich?" Als Christinnen und Christen müssen wir uns diese Frage selbst stellen und uns auch immer wieder von anderen anfragen lassen. Wir bekennen und bezeugen unseren Glauben an den Auferstandenen durch Wort und Tat.

Menschen, die Christus bezeugen, finden sich zum Beispiel in den kleinen katholischen Minderheiten in der deutschen Diaspora, in Nordeuropa und im Baltikum. Sie reden und handeln mutig gemäß ihres christlichen Glaubens inmitten anders- oder nicht glaubender Mitmenschen, damit ihre Kinder in die katholische Kirche hineinwachsen, ihre Jugendlichen Gleichgesinnte finden und Menschen in Notlagen oder an besonderen Knotenpunkten des Lebens begleitet werden. Ihr Glaubenszeugnis in Wort und Tat ist gleichzeitig eine Ermutigung für die Kirche insgesamt.

Die bundesweite Eröffnung der Diaspora-Aktion findet vom 3. bis 5. November 2018 im Bistum Osnabrück statt. Gemeinsam mit Bischöfen, Partnern und Gästen aus den Diasporagebieten in Ostdeutschland, Nordeuropa und dem Baltikum feiert das Bonifatius-

werk am 4. November um 10 Uhr im St. Petrus Dom in Osnabrück ein feierliches Pontifikalamt.

Die Kollekte am Diaspora-Sonntag findet am 18. November 2018 statt. Auf ausdrücklichen Wunsch der Bischöfe soll die Kollekte zeitnah und ohne jeden Abzug weitergeleitet werden. Eine andere Verwendung der Kollekten ist nicht zulässig. Das Bonifatiuswerk ist seinen Spendern gegenüber rechenschaftspflichtig.

Ende August 2018 erhalten alle Priester, Diakone und Gemeindereferenten eine Arbeitsmappe mit hilfreichen Ideen zur Gestaltung des Gottesdienstes sowie verschiedenen Impulsen zum diesjährigen Leitwort.

Mitte September 2018 erhalten dann alle Gemeinden ein Materialpaket zur Gestaltung des Diaspora-Monats (Pfarrbriefmäntel, Faltblätter, Opfertüten und Plakate).

Weitere kostenlose Materialien zum Diaspora-Sonntag sowie ausführliche Informationen über aktuelle Projekte sind erhältlich beim Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken, Referat: Öffentlichkeitsarbeit, Kamp 22, 33098 Paderborn, Telefon (0 52 51) 29 96 94, Telefax (0 52 51) 29 96 88, E-Mail: *bestellungen@bonifatiuswerk.de* oder im Internet unter: *www.bonifatiuswerk.de.*

H a m b u r g, 10. Oktober 2018

Das Erzbischöfliche Generalvikariat

Art.: 107

Aufruf der deutschen Bischöfe zur Adveniat-Aktion 2018

Liebe Schwestern und Brüder,

viele Kinder und Jugendliche in Lateinamerika und der Karibik werden in großer Armut geboren. Um das Überleben ihrer Familie zu sichern, müssen sie oft schon in jungen Jahren hart arbeiten. Vor allem Jugendliche indigener oder afroamerikanischer Herkunft leiden unter schwierigen sozialen Verhältnissen und fehlenden Bildungsmöglichkeiten. Dabei träumen viele von einer guten Zukunft, wollen zur Schule gehen, einen Beruf erlernen und Verantwortung übernehmen.

Die Kirche in Lateinamerika bekennt sich zur „Option für die Armen“ und zur „Option für die Jugend“. Das verpflichtet sie, den jungen Menschen zu helfen, ein selbstbestimmtes, würdevolles Leben zu gestalten. Adveniat unterstützt die Kirche in diesem Bemühen und stellt die diesjährige Weihnachtsaktion unter das Motto „Chancen geben – Jugend will Verantwortung“.

An Weihnachten feiern wir die Menschwerdung Gottes und seine Hoffnungsbotschaft für uns Menschen. Wir sind eingeladen, diese Botschaft in Wort und Tat an andere weiterzugeben. Mit der Kollekte am Weihnachtsfest können wir ein Zeichen setzen, indem wir das Engagement von Adveniat und der Kirche in Lateinamerika und der Karibik unterstützen. Wir bitten Sie: Bleiben Sie den Menschen dort auch im Gebet verbunden!

Fulda, den 27. September 2018

Für das Erzbistum Hamburg

Dr. Stefan Heße
Erzbischof von Hamburg

Dieser Aufruf soll am 3. Adventssonntag, dem 16. Dezember 2018, in allen Gottesdiensten (auch am Vorabend) verlesen werden. Die Kollekte, die am Heiligabend und am 1. Weihnachtstag (24./25. Dezember) in allen Gottesdiensten, auch in den Kinderkrippenfeiern, gehalten wird, ist ausschließlich für den Bischöfliche Aktion Adveniat e. V. bestimmt.

Art.: 108

Hinweise zur Durchführung der Adveniat-Weihnachtsaktion 2018

Im Advent 2018 stellt das katholische Hilfswerk Adveniat die Lebenswirklichkeit junger Menschen in Lateinamerika und der Karibik in den Mittelpunkt seiner Weihnachtsaktion. Jugendliche wachsen dort mehrheitlich in Städten auf, ein großer Teil von ihnen in den von Armut geprägten Randzonen der Städte. Viele von ihnen haben ihre ländliche Heimatregion verlassen, weil sie ihnen keine Chancen auf Bildung, Einkommen und Zukunft bietet. Die Adveniat-Aktion 2018 schildert die Lebenssituation dieser Jugendlichen als Herausforderung für die Jugendlichen selbst sowie für die pastorale Arbeit der Kirche.

Das Lateinamerika-Hilfswerk Adveniat hat das Thema der diesjährigen Weihnachtsaktion bewusst gewählt: In der Zeit zwischen der Jugendsynode im Oktober 2018 in Rom und dem Weltjugendtag 2019 in Panama richtet Adveniat den Blick auch auf Panama und die Jugendlichen in diesem Land.

Für die Adveniat-Weihnachtsaktion 2018 wurden wieder vielfältige Materialien an die Pfarrämter geschickt. Sie sollen der Vorbereitung von Gottesdiensten im Advent, der Kollekte an Weihnachten sowie der Öffentlichkeitsarbeit in den Gemeinden dienen. Bei der Bestellung der Materialien ist auf den tatsächlichen Bedarf in den Gemeinden zu achten. Änderungen können Adveniat jederzeit im Vorfeld per Telefon, Fax oder E-Mail sowie online im Adveniat-Service *www.adveniat.de/bestellungen2018* mitgeteilt werden.

Die Adveniat-Weihnachtsaktion wird am 1. Advent, dem 2. Dezember 2018, mit einem Gottesdienst in der Jugendkirche KANA in Wiesbaden eröffnet. Der

Gottesdienst wird ab 11.00 Uhr als Video-Livestream auf *www.domradio.de* und *www.weltkirche.de* zu sehen sein.

Für den 1. Adventssonntag am 2. Dezember 2018 bietet es sich an, in den Gemeinden die Plakate auszuhängen und das Aktionsmagazin zur Weihnachtsaktion auszulegen. Für den Pfarrbrief bietet Adveniat zahlreiche Gestaltungshilfen und einen Beileger an. Dem Pfarrbrief kann auch die Spendentüte beigefügt werden. Weitere Hinweise für die Gestaltung des Advents (insbesondere zum Fest des Hl. Nikolaus) hält Adveniat auf der Internetseite *www.adveniat.de/advent-erleben* bereit.

Am 3. Adventssonntag, dem 16. Dezember 2018, sollen in allen Gottesdiensten, einschließlich der Vorabendmesse, der Aufruf der deutschen Bischöfe verlesen und die Spendentüte für die Adveniat-Kollekte verteilt werden. Die Gläubigen werden gebeten, ihre Gabe am Heiligabend bzw. am 1. Weihnachtstag mit in den Gottesdienst zu bringen. Sie können ihre Spende auch auf das Kollektenkonto des Erzbistums überweisen. Auf Zuwendungsbestätigungen für Spenden an Adveniat ist der Hinweis „Weiterleitung an den Bischöfliche Aktion Adveniat e. V.“ zu vermerken.

In allen Gottesdiensten am Heiligabend, auch in den Kinder-Krippenfeiern, sowie in den Gottesdiensten am 1. Weihnachtsfeiertag ist die Kollekte anzukündigen und durchzuführen. Zur Ankündigung der Kollekte eignet sich ein Zitat aus dem Adveniat-Aufruf der deutschen Bischöfe.

Der Ertrag der Kollekte ist von den Pfarrgemeinden mit dem Vermerk „Adveniat 2018“ vollständig bis spätestens zum 31. Januar 2019 auf das Konto DE 56 4006 0265 0000 0051 00, BIC GENODEM1DKM zu überweisen. Wir bitten um Einhaltung dieses Termins, da Adveniat gegenüber den Spenderinnen und Spendern zu einer zeitnahen Verwendung der Gelder verpflichtet ist. Die Kirchengemeinden sind verpflichtet, die bei allen Kollekten an Heiligabend und am 1. Weihnachtstag eingenommenen Mittel vollständig an die Erzdiözesen abzuführen.

Sobald das Ergebnis der Kollekte vorliegt, sollte es den Gemeindemitgliedern mit einem herzlichen Wort des Dankes bekannt gegeben werden. Adveniat bietet entsprechende Vorlagen für den Pfarrbrief sowie auch Dankkarten für den Versand an.

Weitere Informationen und Materialien zur Adveniat-Weihnachtsaktion 2018 erhalten Sie bei: Bischöfliche Aktion Adveniat e. V., Gildehofstr. 2, 45127 Essen, Tel.: 0201 / 1756-295, Fax: 0201 / 1756-111 oder im Internet unter *www.adveniat.de*.

H a m b u r g, 10. Oktober 2018

Das Erzbischöfliche Generalvikariat

Art.: 109

Gesetz zur Änderung der Ordnung für den Wirtschaftsrat des Erzbistums Hamburg (OWR)

Vom 5. Oktober 2018

Artikel 1
Änderung der Ordnung für den Wirtschaftsrat des Erzbistums Hamburg (OWR)

Hiermit wird die Ordnung für den Wirtschaftsrat des Erzbistums Hamburg (OWR) vom 25. April 2018 (Kirchliches Amtsblatt Erzbistum Hamburg, 24. Jg., Nr. 4, Art. 49, S. 78 ff., v. 27. April 2018), geändert am 3. September 2018 (Kirchliches Amtsblatt Erzbistum Hamburg, 24. Jg., Nr. 8, Art. 83, S. 135 f., v. 18. September 2018) wie folgt geändert:

1. Änderung von § 5

Absatz 3 wird gestrichen.

2. Änderung von § 6 Absatz 1

In Satz 1 wird das Wort „Erzbischof“ durch das Wort „Vorsitzenden“ ersetzt.

3. Änderung von § 7

In Absatz 3 werden nach dem Wort „Erzbischof“ die Wörter „in der konstituierenden Sitzung“ eingefügt.

4. Änderung von § 13

1. Nach der Überschrift von § 13 wird folgender neuer Absatz 1 eingefügt:

   „(1) Der Erzbischof beruft die Mitglieder der Ausschüsse innerhalb von 2 Wochen nach der konstituierenden Sitzung des Wirtschaftsrates. Wiederberufung ist zulässig.“

2. Der bisherige Absatz 1 wird zu Absatz 2.

3. Der bisherige Absatz 2 wird gestrichen.

5. Änderung von § 29 Absatz 3

Satz 2 wird wie folgt neu gefasst:

„Entsprechendes gilt für den Pressesprecher und den Vertreter der DiAG-MAV (Gäste).“

6. Änderung von § 40

Absatz 2 wird wie folgt neu gefasst:

„(2) Beschlüsse sind während der Sitzung des Wirtschaftsrates unter Angabe des Tages und der Anwesenden mit dem Abstimmungsergebnis und etwaigen Befangenheitsanträgen zu protokollieren.“

7. Änderung von § 46 Absatz 1

Die Wörter „§ 7 Absatz 1 Ziffer 1 und 2, § 15 Absatz 2 Ziffer 2 und 3“ werden durch die Wörter „§ 7 Absatz 1 Ziffer 1 bis 3, § 15 Absatz 2 Ziffer 2 bis 4“ ersetzt.

Artikel 2
Inkrafttreten

Dieses Gesetz tritt am 18. Oktober 2018 in Kraft.

H a m b u r g, 5. Oktober 2018

L. S. † Dr. Stefan Heße
Erzbischof von Hamburg

Art.: 110

Gesetz zur Änderung der Förderregelungen für die Aus- und Fortbildung Ehrenamtlicher

Vom 5. Oktober 2018

Artikel 1
Änderung der Förderregelungen für die Aus- und Fortbildung Ehrenamtlicher

Die Förderregelungen für die Aus- und Fortbildung Ehrenamtlicher vom 18.12.2013 (Kirchliches Amtsblatt Erzbistum Hamburg, 20. Jg., Nr. 1, Art. 10, S. 22 f., v. 15. Januar 2014) werden hiermit wie folgt geändert:

1. Änderung von § 2:

   Absatz 4 wird wie folgt neu gefasst:

   „(4) Vom Anwendungsbereich dieser Förderregelung sind die Förderung von Exerzitien, Besinnungs- oder Einkehrtagen sowie von Qualifizierungs- und Requalifizierungsmaßnahmen nach der Ordnung zur Prävention von sexualisierter Gewalt an Kindern, Jugendlichen und erwachsenen Schutzbefohlenen im Erzbistum Hamburg (PrävO) ausgenommen."

2. Änderung von § 3:

   Satz 4 wird wie folgt neu gefasst:

   „An der Konferenz nimmt ergänzend ein Vertreter des Caritasverbandes für das Erzbistum Hamburg e. V. teil."

Artikel 2
Inkrafttreten

Dieses Gesetz tritt am 1. November 2018 in Kraft.

H a m b u r g, 5. Oktober 2018

LS. Ansgar Thim
Generalvikar

Art.: 111

Weltweites Gebetsnetzwerkes des Papstes - Einstellung der Quartalsbroschüre

Die Anliegen des Papstes werden zunehmend auf digitalem Wege präsent gehalten. Das geschieht einerseits durch das Video vom Papst, hier wendet sich Papst Franziskus persönlich an alle Gläubigen, um sein jeweiliges Gebetsanliegen vorzustellen. Die offizielle Gebets-App des Papstes Click To Pray hilft andererseits allen Interessierten dabei, das Gebet für die Herausforderungen der Menschheit und den Auftrag der Kirche in den Alltag zu integrieren.

Aufgrund dieser Schwerpunktverlagerung wird in Deutschland zum Ende des Jahres 2018 der Vertrieb der Printmedien eingestellt.Es werden künftig keine Quartalsbroschüren mehr erstellt.

Ein wöchentlicher Gebetsimpuls kann kostenlos über eine E-Mail an *gebetsnetzwerk@jesuiten.org* bestellt werden, wird als PDF verschickt und kann vor Ort in den Pfarreien ausgedruckt und ausgehängt werden.

H a m b u r g, 10. Oktober 2018

Das Erzbischöfliche Generalvikariat

Art.: 112

Redaktionelle Korrektur zu Artikel 88: Beschluss der Regional-KODA Nord-Ost vom 21.06.2018

Bei der Veröffentlichung des Beschlusses der Regional-KODA Nord-Ost vom 21.06.2018, die aufgrund von Art. 88 des Kirchlichen Amtsblatts Erzbistum Hamburg, 24. Jg., Nr. 8, S. 139, vom 18. September 2018 in der Beilage zum Kirchlichen Amtsblatt für den Monat September 2018 (Seiten 1 - 42) erfolgt ist, wurden durch ein technisches Versehen die Fußnoten zu der in III. Abschnitt des Beschlusses veröffentlichten Neufassung der Anlage 12 zur DVO unrichtig nummeriert. Dieses Versehen wirkt sich sowohl auf den veröffentlichten Text der Anlage 12 zur DVO (S. 24 ff) wie auch auf das am Ende der Veröffentlichung des Gesamttextes wiedergegebene Verzeichnis der Fußnoten/Anmerkungen (Seite 41 f) aus.

Abweichend von der besagten Veröffentlichung beginnt die Nummerierung der Fußnoten, die die Regelungen der Anlage 12 zur DVO ab Seite 24 betreffen, ab der Fußnote 18) neu (Fußnote 1 und fortfolgend bis Fußnote 13).

In das Verzeichnis der Fußnoten (Seite 41 f) sind folgende Überschriften einzufügen:

- Am Beginn des Verzeichnisses :
  Fußnoten zu Beschluss-Abschnitt „I. Einfügung einer Anlage 1 zur DVO" (Fn 1 – 17)
- Nach Fußnote 17 :
  Fußnoten zu Beschluss-Abschnitt „ III. Neufassung der Anlage 12 zur DVO" (Fn 1 - 13)

H a m b u r g, 29. September 2018

Das Erzbischöfliche Generalvikariat

Art.: 113

Veränderung der Abteilungsstruktur im Erzbischöflichen Generalvikariat

Für das Erzbischöfliche Generalvikariat wird folgende Änderung bekannt geben: Zum 1. Oktober 2018 wird aus der Stabsstelle Medien die Abteilung Medien. Leiter der Abteilung Medien bleibt Herr Andreas Herzig. Die Aufgabenbereiche und bisherigen Zuständigkeiten werden übernommen bzw. bleiben unverändert.

H a m b u r g, 2. Oktober 2018

Das Erzbischöfliche Generalvikariat

Art.: 114

Terminanfragen an Erzbischof Dr. Heße für das Jahr 2020

Terminanfragen für außerordentliche Gottesdienste wie z.B. Firmungen, Kirchweih- und Gemeindejubiläen im Jahr 2020, denen der Erzbischof vorstehen soll, richten Sie bitte an das Sekretariat des Erzbischofs (Frau Breuing, Tel. 040/24877-290; *breuing@erzbistum-hamburg.de*) bis zum 30. April 2019. Dort werden die Anfragen gesammelt und Sie erhalten noch vor den Sommerferien 2019 Nachricht, ob und wann der Erzbischof in Ihre Gemeinde kommen kann.

H a m b u r g, 10. Oktober 2018

Das Erzbischöfliche Generalvikariat

Art.: 115

Zählung der sonntäglichen Gottesdienstteilnehmer am 11. November 2018

Gemäß Beschlüssen der Deutschen Bischofskonferenz (vgl. Vollversammlung vom 24. - 27.02.1969, Prot. Nr. 18, und Ständiger Rat vom 27.04.1992, Prot. Nr. 5) werden für die Zwecke der kirchlichen Statistik der Bistümer in der Bundesrepublik Deutschland die Gottesdienstteilnehmer zwei Mal im Jahr gezählt. Die zweite Zählung findet einheitlich am zweiten Sonntag im November (11. November 2018) statt. Zu zählen sind alle Personen, die an den sonntäglichen Hl. Messen (einschl. Vorabendmesse) teilnehmen. Mitzuzählen sind auch die Besucher der Wort- oder Kommuniongottesdienste, die anstelle einer Eucharistiefeier gehalten werden. Zu den Gottesdiensteilnehmern zählen auch die Angehörigen anderer Pfarreien (z.B. Wallfahrer, Seminarteilnehmer, Touristen und Besuchsreisende).

Das Ergebnis dieser Zählung ist am Jahresende in den Erhebungsbogen der kirchlichen Statistik für das Jahr 2018 unter der Rubrik „Gottesdienstteilnehmer am zweiten Sonntag im November“ (Pos. 3) einzutragen.

H a m b u r g, 10. Oktober 2018

Das Erzbischöfliche Generalvikariat

Personalchronik des Erzbistums Hamburg

Entwicklung Pastorale Räume Beauftragungen, Entpflichtungen

24. September 2018

M a i n k a, Christoph; Gemeindereferent der Pfarrei St. Knud in Husum; ab dem 1. Oktober 2018 zusätzlich für die Zeit der Vakanz: Leitung für die Entwicklung des Pastoralen Raumes Nordfriesland

Ernennungen, Beauftragungen, Entpflichtungen Ordinationen

10. September 2018

W o j z i s c h k e, Bernd; bisher: Pfarrer der Pfarrei Schmerzhafte Mutter in Flensburg und Pfarradministrator der Pfarrei St. Marien in Kappeln sowie Leiter für die Entwicklung des Pastoralen Raumes Flensburg-Kappeln; ab dem 16. September 2018: Pfarrer der Pfarrei Stella Maris, Nordergraben 36 in 24937 Flensburg

K r a f t, Johann; bisher: Pastor der Pfarrei Schmerzhafte Mutter in Flensburg sowie Mitarbeit in der Pastoral der Pfarreien des Pastoralen Raumes Flensburg-Kappeln; ab dem 16. September 2018: Pastor der Pfarrei Stella Maris, Nordergraben 36 in 24937 Flensburg

M e c h e r i l O u s e p h MST, P., George; bisher: Pastor zur Mitarbeit in der Pastoral der Pfarreien Schmerzhafte Mutter in Flensburg und St. Marien in Kappeln; ab dem 16. September 2018: Pastor der Pfarrei Stella Maris, Nordergraben 36 in 24937 Flensburg

F e i s c h e n, Alfred; bisher: Diakon mit Zivilberuf der Pfarreien Schmerzhafte Mutter in Flensburg sowie der Pfarrei St. Marien in Kappeln; ab dem 16. September 2018: Diakon mit Zivilberuf der Pfarrei Stella Maris, Nordergraben 36 in 24937 Flensburg

F e i s c h e n, Konstanze; bisher: Gemeindereferentin der Pfarrei Schmerzhafte Mutter in Flensburg; ab dem 16. September 2018: Gemeindereferentin der Pfarrei Stella Maris, Nordergraben 36 in 24937 Flensburg

H i l l e n k a m p, Georg; bisher: Gemeindereferent für die Kur- und Tourismusseelsorge im Pastoralen Raum Flensburg-Kappeln; ab dem 16. September 2018: Gemeindereferent der Pfarrei Stella Maris, Nordergraben 36 in 24937 Flensburg

13. September 2018

A y d o g a n, Florian; bisher: Pastoralreferent der Pfarrei Schmerzhafte Mutter in Flensburg und Hochschulseelsorger in Flensburg; ab dem 16. September 2018: Pastoralreferent der Pfarrei Stella Maris, Nordergraben 36 in 24937 Flensburg und Hochschulseelsorger in Flensburg

17. September 2018

E i c k m e i e r, Cosima; Gemeindereferentin der Pfarrei St. Ansverus, Adolfstraße 1 in 22926 Ahrensburg; ab dem 1. Oktober 2018 zusätzlich: Seelsorge für die Gehörlosen mit einem Stellenanteil von bis zu 20 %

20. September 2018

L a n g e r, Stefan; bisher: Pfarrer der Pfarrei Mariä Himmelfahrt in Elmshorn und Pfarradministrator der Pfarreien St. Katharina in Pinneberg, Heilig Geist in Wedel und Maria – Hilfe der Christen in Quickborn sowie Leiter der Entwicklung des Pastoralen Raumes Südholstein; ab dem 21. Oktober 2018: Pfarrer der Pfarrei Heiliger Martin, Beselerstraße 6 in 25335 Elmshorn

R y b a k, Lech Waldemar; bisher: Pastor zur Mitarbeit in den Pfarreien des Pastoralen Raumes Südholstein; ab dem 21. Oktober 2018: Pastor der Pfarrei Heiliger Martin, Beselerstraße 6 in 25335 Elmshorn

K l e i b r i n k, Thomas; bisher Diakon mit Zivilberuf der Pfarrei Heilig Geist in Wedel; ab dem 21. Oktober 2018: Diakon mit Zivilberuf der Pfarrei Heiliger Martin, Beselerstraße 6 in 25335 Elmshorn

N o w a k, Guido; bisher: Diakon mit Zivilberuf der Pfarrei St. Katharina in Pinneberg; ab dem 21. Oktober 2018: Diakon mit Zivilberuf der Pfarrei Heiliger Martin, Beselerstraße 6 in 25335 Elmshorn

W o e r m a n n, Christian; bisher: Diakon mit Zivilberuf der Pfarrei St. Katharina in Pinneberg; ab dem 21. Oktober 2018: Diakon mit Zivilberuf der Pfarrei Heiliger Martin, Beselerstraße 6 in 25335 Elmshorn

H o c h h a u s, Katharina; bisher: Gemeindereferentin der Pfarrei St. Mariä Himmelfahrt in Elmshorn; ab dem 21. Oktober: Gemeindereferentin der Pfarrei Heiliger Martin, Beselerstraße 6 in 25335 Elmshorn mit der Schwerpunktstelle „Lebenslanges Wachsen im Glauben“ mit einem Stellenanteil von 62,5 %

K e t t m a n n, Maria; bisher: Gemeindereferentin der Pfarrei St. Katharina in Pinneberg; ab dem 21. Oktober 2018: Gemeindereferentin der Pfarrei Heiliger Martin, Beselerstraße 6 in 25335 Elmshorn mit den Schwerpunktstellen „Diakonische Pfarrei“ sowie „Lebenslanges Wachsen im Glauben“ mit einem Stellenanteil von jeweils 50 %

M e y e r - S c h w i d e r s k i, Elisabeth; bisher Gemeindereferentin der Pfarrei Heilig Geist in Wedel; ab dem 21. Oktober 2018: Gemeindereferentin der Pfarrei Heiliger Martin, Beselerstraße 6 in 25335 Elmshorn mit den Schwerpunktstellen „Katechese“ sowie „Stärkung von Kindern/Erwachsenen in kirchlichen Lebensbereichen“ mit einem Stellenanteil von jeweils 50 %

P l e u s, Manfred; bisher: Gemeindereferent der Pfarrei Katharina von Siena in Hamburg-Langenhorn; ab dem 21. Oktober 2018: Gemeindereferent der Pfarrei Heiliger Martin, Beselerstraße 6 in 25335 Elmshorn mit der Schwerpunktstelle „Projektbezogene tätige Nächstenliebe“

A l l é g u e, Samira; bisher: Pastoralreferentin als Ausbildungsleiterin für Gemeinde- und Pastoralassistent_innen sowie Referentin für die Ausbildung Ständiger Diakone und für die Begleitung des Würzburger Fernkurses; ab dem 1. Oktober 2018: Pastoralreferentin der Pfarrei St. Maria, Schenefelder Landstraße 3 in 22587 Hamburg-Blankenese mit der Schwerpunktstelle „Erwachsenenpastoral“ sowie weiterhin: Referentin für die Ausbildung Ständiger Diakone und die Begleitung des Würzburger Fernkurses mit einem Stellenanteil von jeweils 50 %

R u b b e r t, Anna; bisher: Pastoralreferentin der Pfarrei St. Bonifatius in Hamburg-Wilhelmsburg; ab dem 1. Oktober 2018: Pastoralreferentin der Pfarrei St. Maria, Schenefelder Landstraße 3 in 22587 Hamburg-Blankenese mit den Schwerpunktstellen „Erwachsenenpastoral“ und „Katechese“ mit einem Stellenanteil von jeweils 50 %

B r ü n n e r, Melanie; bisher Pastoralreferentin der Pfarrei St. Marien in Hamburg-Altona; ab dem 1. November 2018: Pastoralreferentin der Pfarrei St. Bonifatius in Hamburg-Eimsbüttel mit der Schwerpunktstelle „Aufbau und Koordination von Katechese sowie einer Familien- und Kinderpastoral“

24. September 2018

K i e h n, Heiko; bisher: Pastor für die Pfarreien des Pastoralen Raumes Südholstein; ab dem 21. Oktober 2018 : Pastor der Pfarrei Heiliger Martin, Beselerstraße 6 in 25335 Elmshorn

5. Oktober 2018

Z c h m i e l e w s k i, Rafal; ab dem 1. September 2018: Kaplan zur Mithilfe der Polnischen Mission in Hamburg

10. Oktober 2018

B r a u e r, Matthias Peter; Diakon mit Zivilberuf der Pfarrei St. Michael auf Helgoland; ab dem 1. Oktober 2018: Entpflichtung

Deutsche Post AG
Postvertriebsstück
C 13713
Entgelt bezahlt
Erzbistum Hamburg
Am Mariendom 4, 20099 Hamburg

Herausgeber: Erzbischöfliches Generalvikariat des Erzbistums Hamburg, Am Mariendom 4, 20099 Hamburg
Redaktion: Alexa Bäns, Tel. 040/ 24877-230, Email: baens@erzbistum-hamburg.de

amtsblatt plus
termine und informationen

Nr. 261 **Erzbistum Hamburg** **Oktober 2018**

RKW 2019: Die Kraft der Vier

Wann haben Sie zum letzten Mal eine Hand voll Erde mit allen Sinnen betrachtet? Wann haben Sie zuletzt bewusst die erfrischende und reinigende Wirkung von Wasser auf Ihrer Haut gespürt? Wann haben Sie zuletzt darüber nachgedacht, dass die Luft, die wir einatmen, zwar unsichtbar, aber dennoch lebensnotwendig ist? Auch die Kraft, die am augenfälligsten dem Feuer innewohnt, aber auch in allen vier Elementen zu finden ist, zu begreifen, darum geht es in der diesjährigen RKW.

Die Kinder erhalten nicht nur die Möglichkeit, die physikalischen Grundlagen allen Lebens vielfältig zu erfahren, sondern vieles über ihr eigenes. Welche Kraft wohnt mir inne, was habe ich an mir noch nicht entdeckt? Dies miteinander wahrnehmen zu können, kann die Kinder bei der Bewältigung von Konflikten, Krisen und in der Gestaltung der gemeinsamen Zeit der RKW 2019 unterstützen.

Und was sagt das alles über den aus, der dies geschaffen hat? Hier möchten wir uns in diesem Jahr auf Spurensuche machen, so wie es schon der Hl. Augustinus getan hat. Ihm wird folgendes Zitat zugeschrieben, welches wie ein Untertitel für die diesjährige RKW klingen mag: „Alles Geschaffene trägt die Spuren Gottes."

Tag 1: Das Unsichtbare spüren: Luft
Ein Windhund namens Ronaldo begeistert seine Freunde für die Suche nach dem fehlenden Pinguin Platton. Hat er sich in Luft aufgelöst?
Elija findet Gott in einem leichten Säuseln des Windes.

Tag 2: Die Energie begreifen: Feuer
Ein Feuersalamander namens Florian nimmt den anderen die Angst vor dem Feuer, indem er es in einer Laterne zu bändigen weiß.
In Feuerzungen erweckt der Geist Gottes die Jünger zu neuem Mut.

Tag 3: Die Vielfalt entdecken: Erde
Ein Erdmännchen namens Terra zeigt seinen Freunden die Vielfalt, die sich in der Erde verbirgt.
Aus Lehm erschuf Gott den ersten Menschen.

Tag 4: Die Frische erleben: Wasser
Eine Wasserratte namens Ruth weiß um die belebende Wirkung des Wassers. Mit Wasser werden wir getauft und treten in ein neues Leben ein.

Tag 5: Seine Kraft finden
In den Elementen begegnet uns die Kraft Gottes – welche Kraft hat Gott in dich gelegt?
Und wo bist du in deinem Element?

Gedenkweg

Am 9. November 2018 jährt sich das Ereignis, das seinerzeit (1938) „Reichskristallnacht“ genannt wurde: ein von den Nazis koordinierter und orchestrierter Pogrom gegen Juden, jüdische Geschäfte und Synagogen in ganz Deutschland. Die nicht-jüdische Bevölkerung blieb dabei meistens passiv und stumm.

80 Jahre danach soll ein ökumenischer Gedenkweg an einige jüdische Schicksale aus der Hamburger Neustadt erinnern. Wir beginnen am Freitag, den 9. November, um 17 Uhr im Kleinen Michel, beschreiben einen Bogen über den Großneumarkt und enden gegen 18.30 Uhr im Großen Michel. Auf dieser Strecke liegen mehrere Stolpersteine, bei denen wir jeweils kurz Station machen. Alle, die sich diesem Gedenken anschließen mögen, sind dazu herzlich willkommen.

Verantwortlich: Helmut Röhrbein-Viehoff (Pastoralreferent am Kleinen Michel) und Hauptpastor Alexander Röder

Neues Lektionar Lesejahr C

Mit Beginn des neuen Kirchenjahres wird die revidierte Einheitsübersetzung von 2016 auch für die biblischen Lesungen in der Liturgie zu Grunde gelegt. Als erste erscheint dazu Ende Oktober das Lektionar III für das Lesejahr C, das am Abend des 1. Dezembers beginnt. Es umfasst 588 Seiten, erscheint Ende Oktober im Verlag Katholisches Bibelwerk und kostet 70,00 Euro. Bestellungen sind ab sofort möglich bei der Versandbuchhandlung unter *impuls@bibelwerk.de*. Der letzte von weiteren sechs Bänden soll 2022 erscheinen. Ein Prospekt des neuen Lektionars ist auch im Newsletter des Deutschen Liturgischen Instituts (Trier) zu finden.

Ökumenische Bibelwoche

Die 81. ökumenische Bibelwoche steht 2018/2019 unter der Überschrift „Mit Paulus glauben“ und widmet sich dem Philipper-Brief, dem freudigsten aller Paulus-Briefe.

Materialien dazu können über das Katholische Bibelwerk in 70076 Stuttgart, Postfach 15 03 65 oder über info@bibelwerk.de bestellt werden:

- das Teilnehmer-Heft und
- das dazugehörige Arbeitsheft (für den Leiter / die Leiterin), beide herausgegeben von Wolfgang Baur.

Außerdem gibt es weitere Materialien:

- Katharina Wiefel-Jenner: Freut euch – sorgt euch nicht
  (Auslieferung über Gemeindedienst der EKM, Zinzendorfplatz 3, 99192 Neudietendorf; E-Mail *gemeindedienst@ekmd.de*)
- K. Müller / M. Uhlig/T. Hilsberg: Dienend leiten (Amt für Missionarische Dienste, Blumenstr. 1-7, 76133 Karlsruhe, E-Mail: *amd@ekiba.de*.)
- Philipperbrief – Freiheit im Glauben. Impulse für lebensbezogene Bibelarbeit (Reihe „Bibel aktuell 151)
  (Amt für Missionarische Dienste, Grüninger Str. 25, 70599 Stuttgart, E-Mail: *Dagmar.Loncaric@elk-wue.de*)

Das „amtsblatt plus“ erscheint als Beilage zum Amtsblatt für das Erzbistum Hamburg.
Herausgeber: Erzbischöfliches Generalvikariat Hamburg
Redaktion: Katholische Presse- und Informationsstelle, Postfach 10 19 25, 20013 Hamburg,
Telefon 040 / 24 87 72 24, eMail: nielen@erzbistum-hamburg.de
Redaktionsschluß: jeweils der 1. des Monats

B e s t e l l s c h e i n
RKW 2019 – „Die Kraft der Vier“

Die Preisangaben zur Bestellung sind nach kalkuliertem Höchstpreis angegeben. Die Rechnung stellt der Verlag aus.

Materialien	*Einzel-preis*	*Anzahl*
Materialbuch *Best.-Nr. 053640* Das umfangreiche Materialbuch enthält Vorschläge für alle Katechesen, Gruppenarbeiten, Kreativangebote und liturgische Anregungen mit Auflistung aller notwendigen Materialien, Vorbereitungen und Anleitungen sowie einen Einführungstext zum Thema dieser RKW. *Broschur mit farbigem Umschlag, ca. 120 Seiten, 15 x 21 cm* *inkl. CD-ROM mit Text- und Kopiervorlagen*	9,95 EUR	
Liedheft *Best.-Nr. 053657* 19 mitreißende Lieder passend zum RKW-Thema *24 Seiten, 21 x 15 cm, Rückstichbroschur mit farbigem Umschlag*	1,95 EUR	
Lied-CD *Best.-Nr. 053664* Mit allen Liedern des Liedheftes. *Jewelcase, Booklet, Spieldauer: ca. 60 Min.*	8,50 EUR	
Plakat A2 *Best.-Nr. 053671* Mit dem Titelmotiv der RKW 2019	1,95 EUR	
Plakat A3 *Best.-Nr. 053688* Mit dem Titelmotiv der RKW 2019	1,75 EUR	
Andenken 2019: Müslischale *Best.-Nr. 053695* Diese stabile und vielseitig verwendbare Schale aus Keramik steht für die vier Elemente Feuer, Wasser, Luft und Erde. Auf der Außenseite sind die Symbole der Protagonisten des Anspiels sowie das RKW-Logo aufgedruckt. Die Schale wird in den Katechesen verwendet und lässt sich nach der RKW als Müslischale nutzen. *Keramik, Höhe 6 cm, Ø 11,4 cm, farbig bedruckt,* *spülmaschinenfest und mikrowellengeeignet*	2,95 EUR	

Bitte die Bestellung mit Duplikat zur eigenen Kontrolle ausfertigen und umgehend einen Bestellzettel schicken an:

Erzbischöfliches Amt Schwerin **Letzter Termin: 19. Dezember 2018**
Lankower Straße 14/16
19057 Schwerin
Fax: 0385 / 48 970 40;
E-Mail: *gresky@erzbistum-hamburg.de*

Die Rechnung wird mit dem RKW-Material zugestellt und von den Pfarrämtern bzw. Bestellern direkt beim St.-Benno-Verlag beglichen.

Absender: .....

Anschrift: .....

....

Datum: ..... Absender / Stempel, Unterschrift des Bestellers